

# Jazz & more-Auftakt mit der Saratoga Seven Jazzband

Jetzt bewerben und VIP-Plätze für das Konzert am **5. Juli** sichern

**Wolfsburg.** Am Samstag, 5. Juli 2025, startet die diesjährige Konzertreihe Jazz & more mit dem Auftritt der Saratoga Seven Jazzband. Von 11 bis 14 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher erstklassiger Dixieland-Jazz auf dem Hugo-Bork-Platz. Präsentiert wird das Konzert von der Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg. Der Eintritt ist kostenfrei.

Die traditionsreiche Konzertreihe Jazz & more wird von der Wolfsburg Wirtschaft und Marketing GmbH (WMG) organisiert und findet bereits zum 26. Mal in der Wolfsburger Innenstadt statt. Vom 5. Juli bis zum 16. August geben verschiedene Jazz- und Bluesbands ihr musikalisches Können zum Besten. Ein ergänzendes Catering-Angebot rundet das kostenfreie Konzerterlebnis unter freiem Himmel ab. Für den Besuch der Jazz & more-Konzerte ist keine Voranmeldung oder Reservierung notwendig. Es gilt freier Zugang und freie Platzwahl. Ein barrierefreier Zugang ist ebenfalls sichergestellt.



Seit vielen Jahren ist die Saratoga Seven Jazzband ein fester Bestandteil von Jazz & more. FOTO: PRIVAT

Die Saratoga Seven Jazzband wurde 1973 gegründet und ist eine feste Größe in der norddeutschen Dixieland-Szene. Die Formation spielt die New Orleans-Musik und den Blues der Jazzbegründer wie Louis Armstrong und Kid Ory, oft im Stil der eigenen Vorbilder aus den 50er Jahren, Chris Barber

oder der Dutch Swing College Band. Drei Sänger in der Band sorgen dafür, dass Schlager aus Jazz-Revuen der goldenen Swing-Zeit oder aus Filmen willkommene Kontraste zur Instrumentalmusik liefern. Viele nationale und internationale Auftritte wie in New Orleans, England, Frankreich und

Schweden machten die Gruppe weit über die Grenzen Norddeutschlands bekannt.

„Seit vielen Jahren ist die Saratoga Seven Jazzband ein fester Bestandteil von Jazz & more und begeistert das Publikum mit ihrer schwungvollen Musik“, betont Frank Hitzschke, Bereichsleiter Citymanagement

der WMG. „Durch ihren unverwechselbaren Sound wird die Band auch in diesem Jahr für einen mitreißenden Auftakt der Konzertreihe sorgen und ein musikalisches Highlight bieten, das niemand verpassen sollte.“

**Jetzt bewerben und VIP-Plätze direkt vor der Jazz-Bühne gewinnen**

Die WMG verlost gemeinsam mit ihrem Partner XXXLutz Plätze auf dem VIP-Sofa für das Konzert am 5. Juli mit der Saratoga Seven Jazzband. Zum Mitmachen senden Sie einfach eine E-Mail an [team.veranstaltungen@wmg-wolfsburg.de](mailto:team.veranstaltungen@wmg-wolfsburg.de) und nennen Ihre Handynummer und Emailadresse. Der Gewinner kann mit bis zu drei weiteren Personen auf dem Sofa Platz nehmen, beste Sicht auf die Bühne genießen und sich über eine kostenfreie Versorgung von Speis und Trank direkt am Platz freuen.

Bei der Verlosung werden alle E-Mails mit Eingang bis einschließlich 1. Juli berücksichtigt.

## Geldstrafe für Diebstahl und vorgetäuschten Überfall

Amtsgericht Gifhorn verurteilt Männer (27; 32), die eine Bäckerei um **13.000 Euro** erleichtern wollten

VON JÖRG ROHLFS

**Gifhorn.** Mit einer Geldstrafe davon kamen zwei Männer (32; 27), die bei der Verhandlung vorm Amtsgericht den Diebstahl von 13.000 Euro zugaben. Um die Tat zu verschleiern, erfand der jüngere zudem eine Straftat, einen Raubüberfall, der auf ihn verübt worden sei.

Wie der Vertreter der Staatsanwaltschaft zu Protokoll gab, arbeitete der ledige, kinderlose und in Nordmazedonien geborene Angeklagte mit Wohnsitz in Bayern zur Tatzeit Ende 2024 im Rahmen einer auf ein Jahr befristeten Tätigkeit seit etwa fünf Monaten bei einer Bäckerei als Fahrer. Zu seinen Aufgaben gehörte es, Tageseinnahmen aus Filial-Tresoren zu holen und sie zu einem Zentraltresor zu bringen.

Der 27-Jährige sowie der in den Niederlanden geborene, ledige, kinderlose Mitangeklagte mit nordmazedonischem Pass hätten irgendwann den Plan gefasst, „das Geld zu entwenden und zu behalten“. Gedacht, getan, war es dann am 1. Dezember, einem Adventssonntag, so weit. Der Bäckereifahrer holte frühmorgens aus den Filialen

insgesamt fast 13.000 Euro ab.

**Täter wählt selbst den Notruf**

Er lieferte die Scheine und Münzen aber nicht verabredungsgemäß ab, sondern reichte etwa 9.000 Euro an seinen Komplizen weiter, der es danach bei sich zuhause deponierte. Denn Rest versteckte er.

Sodann lieferte der 27-Jährige Stoff für den zweiten Anklagepunkt, das Vortäuschen einer Straftat, indem er um 7.05 Uhr vom letzten Standort in Leiferde aus die Notrufnummer wählte und einen Überfall auf sich meldete.

Ein Unbekannter habe ihm dabei mit einem Teleskopschlagstock auf den Rücken geschlagen. Beamte der Polizeiinspektion Gifhorn, die daraufhin zum vermeintlichen Ort des Geschehens fuhren, hätten bereits da erkannt, dass der Überfall vorgetäuscht war. Im Zuge weiterer Ermittlungen wurden rund 12.500 Euro bei den bei Angeklagten sichergestellt – 411,13 Euro fehlten nach Kassensturz. Auf die Frage des Richters, wo die geblieben seien, hatten sie keine Antwort parat.

Gleiches galt für das Interesse



Das Amtsgericht Gifhorn verurteilte zwei Männer, die eine Bäckerei um Tageseinnahmen aus mehreren Filialen erleichtern wollten.

FOTO: THORSTEN BEHRENS

an der Motivation für den Diebstahl: Der Frage, wie man wohl darauf komme, ein bestehendes „Vertrauensverhältnis“ zu missbrauchen, wurde mit tiefen Seufzern und einem ratlosen Schulterzucken quittiert. Die Idee zur Tat stamme indes von beiden. Die Möglichkeit des „letzten Wortes“ nutzte später der ältere, der deutschen Sprache mächtigere Angeklagte, um beider Bedauern über die Tat zum Ausdruck zu bringen: „Es tut uns auf

jeden Fall leid. Diese Aktion war ekelhaft, um ehrlich zu sein“, so der 32-jährige Hannoveraner, der bislang Arbeitslosengeld I bezog und künftig Bürgergeld erhalten wird.

**Keine einschlägigen Vorstrafen**

Der Richter folgte dem Antrag der Staatsanwaltschaft, beide gleich zu bestrafen. Und zwar zur Zahlung von jeweils 50 Tagessätzen zu 20 Euro sowie der Rückerstattung der verschwundenen gut 400 Euro an die Bäckerei. Der Richter empfahl eine Vereinbarung mit der Staatsanwaltschaft über Ratenzahlung. Bei der Findung des Strafmaßes zu ihren Gunsten berücksichtigt wurde das Geständnis der Angeklagten sowie das Fehlen einschlägiger Vorstrafen: Der 27-Jährige war lediglich 2020 beim Fahren ohne Fahrerlaubnis erwischt, der 32-Jährige im selben Jahr wegen Körperverletzung verurteilt worden.

Das Urteil ist rechtskräftig. Angeklagte und Staatsanwaltschaft bekundeten am Ende der Verhandlung ihren Verzicht auf Rechtsmittel.

**MEHR NACHRICHTEN**  
**AUS GIFHORN UND DER REGION**  
**FINDEN SIE AUF ALLER-ZEITUNG.DE**

